

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

Klausur in
Staatstheorie und öffentliche Güter

WS 1998/1999

Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Bitte beantworten Sie 3 von 4 Fragen. Die Bewertung der Aufgaben wird mit maximal 10 Punkten vorgenommen, so daß eine maximale Gesamtpunktzahl von 30 resultieren kann.

Viel Erfolg!

1. Staatstheorien, die dem Ansatz des methodologischen Individualismus folgen, basieren auf vertragstheoretischem Gedankengut.

- a) Welche staatsphilosophischen Autoren haben das vertragstheoretische Gedankengut entwickelt und wie haben diese argumentiert?
- b) Auch die Autoren der neueren Staatstheorie (new contractarians) fußen auf diesen Ansätzen. Beschreiben Sie deren Grundposition.

2. Gerade in der praktischen Wirtschafts- und Sozialpolitik wird häufig mit dem gesellschaftlichen Ziel der „sozialen Gerechtigkeit“ argumentiert.

- a) Definieren und präzisieren Sie die Gerechtigkeitsbegriffe.
- b) Stellen Sie dar, welchen Einfluß das unterschiedliche Ausmaß sozialer Sympathie in der Sozialen Wohlfahrtsfunktion auf die Umverteilung hat.
- c) Gibt es einen trade-off zwischen Gerechtigkeit und Effizienz? Begründen Sie Ihre Antwort.

3. In den repräsentativ-demokratischen Marktgesellschaften spielen verschiedene Gruppen von politischen Akteuren eine gewichtige Rolle.

- a) Umreißen Sie die politischen Akteure und ihre Zielsysteme.
- b) Stellen Sie das Zusammenspiel der wichtigsten politischen Akteure in einem einfachen polit-ökonomischen Modellansatz dar.
- c) Welche zusätzlichen Besonderheiten sind zu berücksichtigen, wenn man die (autonome) Zentralbank als zusätzlichen politischen Akteur berücksichtigt?

4. Geben Sie eine Definition und inhaltliche Erläuterung zu den folgenden Begriffen:

- a) Principal-Agent-Problematik;
- b) meritorische Güter;
- c) soziale Zeitpräferenzrate;
- d) Pareto-Effizienz;
- e) Schattenwirtschaft

